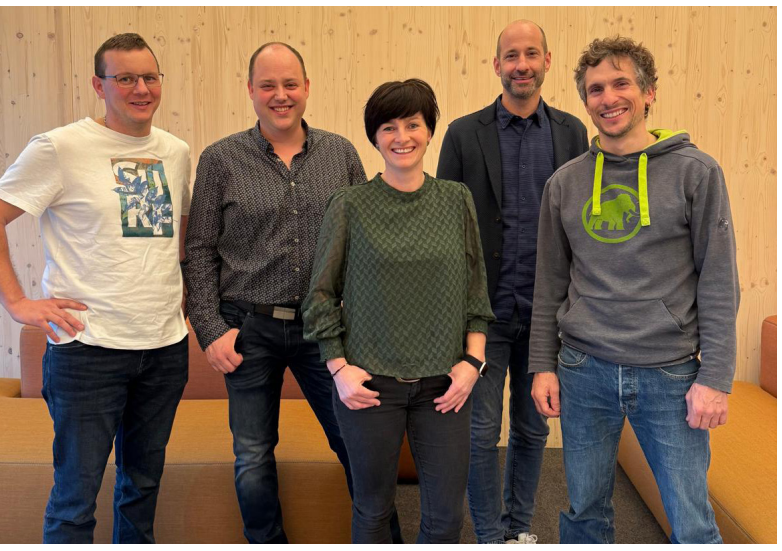
Ausgabe 31 | März 2025

Skilager Seiten 4/5

ekmo Zitig

Unser neuer Schulrat 2025 – 2028

Nachdem wir in der letzten Zeitung drei geschätzte Schulrät*innen verabschiedet haben, lernen wir in dieser Ausgabe den neu konstituierten Schulrat EKMO kennen. Wie erleben die bisherigen Ratsmitglieder Samuel Hanselmann und Fabian Heeb ihre Arbeit im Schulrat, für was sind sie in dieser Legislaturperiode zuständig und was nehmen sie sich für diese Amtszeit vor? Und wer sind die drei «Neuen»? Warum stellen sich Martina Walt-Klee, Samuel Huber und Stefan Ammann dem Schulratsamt und welche Aufgaben haben sie übernommen?



Samuel Hanselmann | Die zweite Legislaturperiode als Schulpräsident beginnt, und mit einem Blick zurück staune ich: «Sind wirklich schon vier Jahre vergangen?» Die Zeit verging wie im Flug – voller wertvoller Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge. Ich freue mich darauf, unseren gemeinsamen Weg fortzusetzen und die Zukunft unserer Schule weiter aktiv mitzugestalten.

Unsere Schule gleicht einem lebendigen Mosaik aus vielen funkelnden Sternen und Steinchen – jedes Kind, jede Lehrperson und jeder Mitarbeitende trägt mit seiner Einzigartigkeit zu einem grossen Ganzen bei. Mit über 740 Schüler*innen, die vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse lernen, und rund 130 engagierten Mitarbeitenden greifen die Räder unserer Schulgemeinschaft präzise ineinander. Dank innovativer Schulleitungen, eines motivierten Schulrats und eines starken pädagogischen Teams funktioniert unser System zuverlässig, beständig und dennoch flexibel genug, um Veränderungen offen zu begegnen.

Mir ist es ein zentrales Anliegen, den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten – Lehrpersonen, Eltern, Schulleitungen, Schulrat und Gemeinde – transparent und konstruktiv zu gestalten. Eine offene Kommunikation und agile Strukturen ermöglichen es uns, auf neue Entwicklungen rasch und effektiv zu reagieren. Veränderungen sind kein Hindernis, sondern eine Chance, den Schulalltag kontinuierlich zu verbessern.

In den vergangenen vier Jahren konnten wir gemeinsam viele wichtige Meilensteine erreichen: neue pädagogische Konzepte wurden entwickelt und umgesetzt, Schulstrukturen weiter optimiert und zahlreiche Projekte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen auf den Weg gebracht. Doch unser Ziel ist nicht erreicht – Bildung ist ein fortlaufender Prozess, der stetige Weiterentwicklung erfordert. Auch in meiner zweiten Amtszeit möchte ich mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, unsere Schule als inspirierenden Lern- und Lebensraum zu gestalten, in dem sich alle wohlfühlen und bestmöglich entfalten können.

Mein Dank gilt all jenen, die mit Leidenschaft und Engagement täglich dazu beitragen, dass unsere Schule nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch der Gemeinschaft, der Kreativität und der Zukunftsgestaltung ist. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Herz, Verstand und dem Mut, neue Wege zu beschreiten!

Fabian Heeb | In meinem Ressort im Schulrat liegt der Fokus auf der Pädagogik, wobei eine enge Zusammenarbeit mit den Schulleitungen besonders wichtig ist. Ziel ist es, durch gezielte Massnahmen die Entwicklung der Schule voranzutreiben und innovative Konzepte zu fördern.

Die letzten vier Jahre im Schulrat waren geprägt von intensiver Zusammenarbeit, spannenden Herausforderungen und einem neuen Blick auf unsere Schule. Jenseits des Klassenzimmers habe ich erlebt, wie Entscheidungen wachsen, wie Ideen zu Projekten werden und wie wichtig konstruktive Gespräche sind. Ob es um die Gestaltung des Schulalltags, die Entwicklung neuer Konzepte oder die Unterstützung unseres Lehrpersonals ging – wir haben gemeinsam viel bewegt.

Doch Stillstand gibt es nicht. In den nächsten vier Jahren setze ich auf eine noch engere Zusammenarbeit mit den Schulleiter*innen und den Lehrpersonen. Mein Ziel: Eine starke Schule, in der sich Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen gleichermassen gehört und unterstützt fühlen. Gleichzeitig möchte ich die neuen Schulräte gezielt einarbeiten, damit frische Ideen auf bewährte Erfahrung treffen. Die nächsten Jahre versprechen spannend zu werden und ich freue mich darauf, sie gemeinsam mit unserem Team zu gestalten.

Aus dem Schulrats-Organigramm

Aufgabenschwerpunkte / Ressorts				
Präsidiales	**Familie / Soziale**	**Pädagogik**	**Finanzen**	**Infrastruktur / Liegenschaften**
Samuel Hanselmann	**Martina Walt-Klee**	**Fabian Heeb**	**Samuel Huber**	**Stefan Ammann**
Schwerpunkte: – Führung – Führung Schulverwaltung – Personalpolitik – MAG-Führung (SL) – Informations- und Öffentlichkeitsarbeit – Gesamtkoordination	**Schwerpunkte:** – Migrationsthematik – Gesundheit – Elternmitwirkung – Transporte – Tagesstrukturen – Frühförderung – EKMO-Zitig	**Schwerpunkte:** – Pädagogik – Controlling Schulentwicklung – Fördermassnahmen	**Schwerpunkte:** – Rechnungskontrolle – Budget/Finanzierung	**Schwerpunkte:** – Planung Infrastruktur und Liegenschaften – Beschaffungsmanagement – Budgetplanung – Instandhaltung Mobiliar, Geräte und Maschinen – Führung der Hauswarte – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Betreuungsperson PSM	**Betreuungsperson PSE**	**Betreuungsperson PSK**	**Betreuungsperson PSO**

Editorial

*Geschätzte Leser*innen*

Vor genau zehn Jahren wurde die erste ekmo-Zitig gedruckt. In den letzten Jahren hat sich die Zeitung stetig weiterentwickelt und ist zu einem wichtigen Informationsblatt geworden, welches drei Mal pro Jahr in alle Haushalte in der Gemeinde kommt. Wie Sie sehen, hat die ekmo-Zitig ein neues Layout erhalten. Anja Baumgartner bleibt der ekmo-Zitig als Layouterin treu und hat «unserer Zitig» im Zuge der neuen Legislaturperiode ein neues Layout verpasst. Wir haben uns Gedanken zum Format der Zeitung gemacht, ob wir sie in A4, wie die Coop-Migros-Zeitung, gestalten sollen. Unser Fazit: Weiterhin wollen wir auf ein besonderes Format setzen, schliesslich ist unsere Schule keine 08/15-Schule.

*Seit bald 17 Jahren darf ich in ekmo arbeiten und es gefällt mir ausgesprochen gut. Unsere Schule ist geprägt von einem wunderbaren Mit- und Füreinander, dies zeigt sich nicht nur in den einzelnen Schulhaus-Teams, sondern auch mit meinen Schulleitungs-Gspänli Bettina Kehl, Michèle Hutter und Sandro Crescenti. Nicht zu vergessen ist dabei unser Schulrat, mit welchem wir eine wohlwollende Zusammenarbeit pflegen dürfen. All dies kommt schlussendlich unseren Schüler*innen zugute.*

*An dieser Stelle wünsche ich unseren drei neuen Schulrät*innen Martina Walt-Klee, Samuel Huber und Stefan Ammann einen gelungenen Start und allen alles Gute für die neue Amtsperiode. Und Ihnen, geschätzte Leser*innen, wünsche ich viel Spass beim Lesen unserer neusten Ausgabe der ekmo-Zitig. Gerne nehmen wir Rückmeldungen, Anregungen, ... entgegen auf tamara.saiger@orschulen.ch*

Und zu guter Letzt: Jedes Kind ist einzigartig, so wie eine Blume auch. Diese blüht einfach, ohne dass sie sich Gedanken macht, ob sie mit der Blume neben ihr mithalten kann. In diesem Sinne ist es uns ein grosses Anliegen, unseren Lernenden jeden Tag aufs Neue mit Offenheit und Wertschätzung zu begegnen und sie auf ihrem individuellen Weg zum Wachsen zu bringen.

Herzlichst Tamara Saiger
Schulleiterin Eichenwies

AGENDA

13.03.	Elternbildungsanlass, Altstätten Infos: *jugend-or.ch/elternbildung*
24.03.	Schulbürgerversammlung Burgwies, **EKMO**
5.-21.04.	Frühlingsferien
5.-8.05.	Projekttage **PSOB**
13.05.	Sporttag **PSEI**
19.05.	Stundenpläne an die Eltern **EKMO**
26.-28.05.	Projekttage **PSMO**
26.05.	Fahrradprüfung 6. Kl. **EKMO**
29.05-01.06.	Auffahrt **EKMO**
07.-09.06.	Pfingsten **EKMO**
11.06.	Besuchsmorgen **EKMO**
20.06.	Schulausstellung Montlingen + Einweihung Kindi am Bärgli
21.06.	Eichenwieser Grümpelturnier
27.06.	Examenausflug **PSKR** (Nachmittag frei)
04.07.	Letzter Schultag – alle **EKMO**
05.07.	Ferienbeginn – alle **EKMO**

Stefan Ammann

Jahrgang: 1983

Wohnort: Oberriet

Familie: meine Frau Eveline und unsere 4 Kinder Janis, Linus, Elin & Lukas

Beruf: Lehrer, selbständiger Möbelschreiner

Hobbies: Turnverein KTV Oberriet, Sport in den Bergen, Musik machen

Wieso wolltest du Schulrat / Schulrätin werden? Unsere Kinder gehen mittlerweile alle in die Schule. Der Zeitpunkt ist nun ideal, um mit meinem Erfahrungsschatz auf diese Weise einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Was ist dir in der Erziehung der/deiner Kinder wichtig? Mir ist wichtig, dass die Kinder mit einer positiven Grundhaltung durchs Leben gehen und neugierig, motiviert und dankbar sind.

Was bedeutet für dich eine gute Schule? Eine gute Schule ist, wenn die Kinder gerne in die Schule gehen und mit spannenden Persönlichkeiten arbeiten dürfen.

Was ist dein Ressort? Mein Ressort ist Infrastruktur / Liegenschaften.

Was bedeutet deine Aufgabe genau? Für was bist du zuständig? Mit diesem Ressort bin ich zuständig für die Liegenschaften der vier Schulstandorte sowie für das Hauswartpersonal.

Strand oder Berge? Ganz klar Berge, von ihnen herunterzuschauen macht ruhig und demütig.

Was ist deine Morgenroutine? Musik mit meinen Kindern zu machen

Was fällt dir bei anderen Menschen als erstes auf? Die Freude an der Begegnung

Samuel Huber

Jahrgang: 1983

Wohnort: Kriessern

Familie: Raphaela, Leonie 10 Jahre, Noemi 8 Jahre

Beruf: Leiter Gefangenenbeschäftigung und Unterhalt im Regionalgefängnis Altstätten

Hobbies: alles, was man im Freien machen kann

Wieso wolltest du Schulrat / Schulrätin werden? Man kann nicht immer nur nehmen, man muss auch mal geben.

Was ist dir in der Erziehung der/deiner Kinder wichtig? Ehrlichkeit

Was bedeutet für dich eine gute Schule? Wenn die Kinder gerne in die Schule gehen und so motiviert werden, dass sie etwas lernen wollen.

Was ist dein Ressort? Finanzen und Informatik

Was bedeutet deine Aufgabe genau? Ich bin zuständig für die Planung, Kontrolle und Überwachung der Finanzen. Auch halte ich Einsitz in der Informatikkommission, wo es um alles rund um den Computer für die Lehrpersonen und Schüler*innen geht.

Sommer oder Winter? Sommer

Dein Traumjob als du 6 Jahre alt warst? Schreiner

Beschreibe dich in drei Worten? Ruhig, überlegt, liebenswert

Welche Superkraft hättest du gerne? Hellsehen

Wenn du den Kopf lüften musst, machst du ... ? Ich gehe spazieren.

Martina Walt-Klee

Jahrgang: 1979

Wohnort: Montlingen

Familie: Martin, Anna 14 Jahre, Noah 12 Jahre

Beruf: Pharma-Assistentin Spitalapotheke LLS Vaduz

Hobbies: Skifahren, Biken, als Familie etwas unternehmen, Turnverein

Wieso wolltest du Schulrat / Schulrätin werden? Ich wurde angefragt und dachte, dies ist der passende Zeitpunkt für eine neue und spannende Herausforderung in einer «hämeligen» Umgebung.

Was ist dir in der Erziehung der/deiner Kinder wichtig? Unsere Grundwerte liebevoll-konsequent den Kindern mit auf den Weg zu geben.

Was bedeutet für dich eine gute Schule? vorhandenes Vertrauen, Fairness, guter Austausch zwischen Lehrer-Eltern-Kindern, Fach- und Sozialkompetenz

Was ist dein Ressort? Familie / Soziales

Was bedeutet deine Aufgabe genau? Für was bist du zuständig? Ich habe einige spannende Themen: Migration, Gesundheit, Elternmitwirkung, Transporte, Tagesstrukturen, Frühförderung, EKMO-Zitig.

Was inspiriert dich? Die Natur und Gespräche mit interessanten Leuten

Kaffee oder Tee? Kaffee

Dein Lieblingslied? Viva la Vida von Coldplay

Was ist deine Lieblingstageszeit? Morgen; Morgenstund hat Gold im Mund.

Drei Dinge, die du auf eine einsame Insel mitnehmen würdest? Meine Familie, Sackmesser und Appenzeller Alpenbitter

Immer auf dem Laufenden sein mit der Dorf-App

«Was läuft wann und wo im Dorf? Habt ihr diese Neuigkeit schon mitbekommen? Super, da verkauft jemand einen Tisch, der kommt mir grad gelegen…» Die Dorf-Apps informieren von Kriessern über Montlingen, Eichenwies und Kobelwald bis nach Oberriet. Das Dorf- und Vereinsleben auf einen Blick mit der Dorf-App ist wirklich ein Gewinn.
Die Schulen werden oft angefragt, ob sie den Kindern Flyer mitgeben können für Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten von Vereinen. Grundsätzlich unterstützt die Schule unbedingt das Vereinsleben, denn was gibt es Schöneres, als einem Hobby nachzugehen und mit Freunden etwas erleben zu können. Die Flyer-Flut war jedoch gross und wir möchten unsere Schüler*innen nicht zu Werbeboten machen. Seit einigen Jahren gilt in der Primarschule EKMO, dass Plakate gerne bei den Turnhallen aufgehängt und Flyer für interessierte Kids aufgelegt werden können. Alle schulrelevanten Themen für die Eltern werden durch die Lehrpersonen oder die Schulleitung seit dem Sommer 2024 über Pupil Connect verschickt.

Mit der Dorf-App wird eine weitere wichtige Infobrücke aufgetan, denn Vereine können ihre Veranstaltungen nun direkt mit der Bevölkerung teilen – und natürlich hängen wir gerne weiterhin Plakate bei den Turnhallen auf!

Wie kommt man zur App? Einfach im Appstore z.B. «Ortsgemeinde Montlingen» eingeben und einen Account erstellen – fertig!

bk

Wussten Sie, dass …

… es eine Wortneuschöpfung für den unangemessenen Gebrauch von Smartphones in sozialen Situationen gibt?

Phubbing ist zusammengesetzt aus «phone» und «snubbing» (brüskierend, schneiden, vor den Kopf stossen). Wie fühlt es sich an, wenn man an einem Tisch zusammensitzt und jemand einfach das Handy herausnimmt und nicht mehr am Gespräch teilnimmt? Hat man es selbst schon einmal erlebt oder gemacht?

Wie ist es für Kinder, wenn Eltern auf das Phone schauen und die Aufmerksamkeit nicht auf dem Kind oder der Situation liegt?

Eva Unternährer erforscht mit ihrem Team im Auftrag der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel und der Universität Basel den elterlichen Smartphone-Konsum und dessen Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern.

Am Ende will das Forschungsteam mit den gesammelten Daten Empfehlungen für einen regulierten elterlichen Smartphone-Gebrauch zusammenstellen. Aber eins soll schon verraten sein: Wenn man das Smartphone nutzen will, dann gemeinsam mit dem Kind. Die Aktivitäten sollten kindgerecht sein und man sollte eine soziale Interaktion daraus machen.

bk

Der spannende Artikel «Mami, leg das Handy weg» von Eva Mell findet sich auf www.unibas.ch

Ausstattung mit persönlichen Arbeitsgeräten

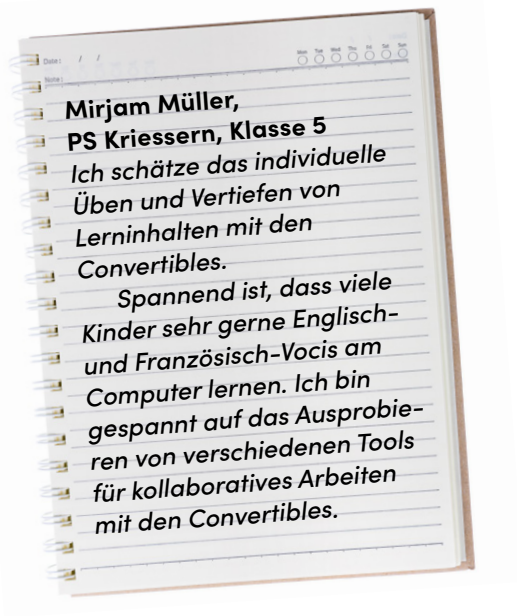
Der begleitete Entwicklungsprozess in der Arbeit mit persönlichen digitalen Arbeitsgeräten läuft seit dem aktuellen Schuljahr. In der Vorbereitung des Schuljahres 24-25 haben sich die Lehrpersonen der 5. Klassen und teilweise 6. Klassen intensiv mit der Integration der persönlichen digitalen Arbeitsgeräte in den Schulalltag auseinandergesetzt.

In der Umsetzung und praktischen Anwendung im aktuellen Schuljahr konnten die Schüler*innen sowie Lehrpersonen bereits einige spannende und lehrreiche Erfahrungen sammeln und gewinnbringend für das persönliche Lernen in der Schule nutzen. Gleichermassen findet das Lernen bei den Lehrpersonen im pädagogischen Bereich wie auch bei den Lernenden im Erwerb und der Erweiterung von Kompetenzen statt. Neues ausprobieren und wagen, reflektiert handeln und unterstützend agieren gehören in diesem spannenden Lernfeld dazu und werden in unserer Schule gelebt.

Der Prozess der Lehrpersonen und der Schüler*innen wird durch den Medienpädagogen Andri Sutter sowie durch mich als Schulleiter begleitet. Ebenfalls spielt der kollegiale Austausch an den organisierten online Austauschtreffen und das gemeinsame «auf den Weg gehen / auf dem Weg sein» eine wichtige Rolle im Sammeln von Erfahrungen in diesem Prozess. Dabei stellen sich manchmal Herausforderungen, die kreativ, flexibel und sehr agil angegangen werden. Wir dürfen dabei auch entdecken, dass der Mehraufwand von den Lehrpersonen mit sehr viel Engagement, Freude und Begeisterung geleistet wird. *sc*

Statements der Lehrpersonen

Alexandra Ferreira, PS Oberriet, Klasse 5b/6b
Ich finde es toll, dass wir flexibel arbeiten können und die Differenzierung damit noch etwas vereinfacht wird. Momentan beschäftigen uns die ganzen Updates. Die Laptops der Kinder werden oft neu gestartet, da sie Updates machen und das während der Arbeit am Laptop. Nun haben wir ein neues Ritual. Die Kinder holen die Laptops gleich zu Beginn des Tages, starten sie auf und drücken auf Neustart. Damit haben wir es geschafft, dass die Laptops weniger von sich aus während der Lektion neu starten. Ich selbst als Klassenlehrperson bin bemüht, die Geräte sinnvoll in den Unterricht zu integrieren und lerne immer wieder daraus oder etwas Neues mit den Kindern.



Gina Zollinger, PS Oberriet, Klasse 6a
*Ich empfinde es als grosse Chance, mit den Laptops verschiedene Differenzierungs- oder Vertiefungsaufgaben anzubieten. Ausserdem finde ich toll, dass die Schüler*innen lernen, sich vermehrt selbst Wissen zu anzueignen. Was momentan noch mühsam ist, sind die vielen Neustarts bei den Laptops. Den Kindern bereitet es teilweise auch noch Mühe, voll bei der Sache zu bleiben und sich nicht ablenken zu lassen - wie z.B. oh, ich könnte ja noch schnell meinen Hintergrund ändern.*

Ich möchte gerne neue Tools ausprobieren, die ich strukturiert in meinen Unterricht einbetten kann (z.B. LearningView) und die auch nachhaltig sind.

Irene Palmer, PS Eichenwies, Klasse 5
Toll ist es, dass die Kinder verschiedene Lernmöglichkeiten haben. Es gibt viele Apps auf unterschiedlichen Niveaus und die Kinder bekommen sofort eine Rückmeldung oder ich kann ihnen direkt einen Kommentar schreiben. Viele Apps ermöglichen eine einfache Rückmeldung. Ausserdem können sie in ihrem Tempo arbeiten und einige Aufgaben mehrmals lösen. Die Kinder werden sehr selbständig und sammeln wertvolle Erfahrungen im Umgang mit den Geräten und digitalen Medien.

> «Die Motivation der Kinder ist nach wie vor riesig.»
>
> *Ronja Bischof*

Es ist manchmal eine grosse Vielfalt an Dingen, die man machen könnte. Die grosse Vielfalt an Möglichkeiten ist auch eine Herausforderung. Daher muss man manchmal aus der grossen Auswahl erkennen, was am sinnvollsten ist.

Corinne Mattle, PS Oberriet, Klasse 5
Ich finde es toll, wie motiviert und neugierig die Kinder beim Arbeiten mit den neuen Arbeitsgeräten sind. Ich sehe, wie schnell sie Fortschritte machen und lernen. Was uns beschäftigt ist die Ablenkungsgefahr, die bei einem Convertible gross ist. In den nächsten Monaten werden wir den Umgang mit Medien vertiefen und verschiedene Tools ausprobieren.

Ronja Bischof, PS Montlingen, Klasse 5
In Montlingen befinden wir uns mitten in einer digitalen Gruppenarbeit. Das Ziel ist es, gemeinsam eine Präsentation vorzubereiten. Die Kommunikation verläuft über «Teams», in welchem auch zusammen an gleichen Dokumenten gearbeitet werden kann. Ich schätze die Convertibles als simpel anwendbare Informationsquelle für unsere Neugier im Alltag sowie als Training von Selbständigkeit und dem Umgang mit der digitalen Welt! Üben müssen wir uns wohl noch in unserer Geduld – nicht immer funktionieren die Anwendungen auf Anhieb und Flexibilität ist gefragt! Zu sehen, wie sich die Kinder gegenseitig helfen, freut mich und stimmt mich gleichzeitig sehr positiv für das weitere Kennenlernen verschiedener Apps und Skills!

Eichenwies

4.–6. Klasse
Hinwilerhuus Valbella
13.–17.01.2025

5-Tages-Skipass

Skilager in Valbella

Im Skilager war es sehr toll. Ich erzähle euch erst mal von dem, was ich erlebt habe. Also los: Am Montag sind wir in Valbella ausgestiegen. Dann haben wir die Koffer ins Haus getan und dann ging es ab auf die Piste. Unser Leiter war Stefan. Er war megacool. Wir sind nur noch den Sessellift hoch und die Piste runter. Es war einfach mega und dann sind wir zum Zmittag. Es gab Kartoffeln mit Fleisch. Es war mega lecker und so ging es die ganze Woche.

Jeden Abend gab es ein Abendprogramm. Am Montag war Lagerolympiade. Am Dienstag war der Casinoabend, am Mittwoch der Filmabend, am Donnerstagnachmittag war Badibesuch, am Abend Lottomatch und dann am Freitag nichts mehr. Beim Lotto habe ich zwei Geschenke gewonnen. In meinem Zimmer waren Elisa, Lara, Michelle, Natalie, Anita, Melanie und ich. In der Freizeit haben wir entweder gelesen, Spiele gespielt oder sind faul rumgesessen.

Ich fand es megacool!

Anic Lili, 4. Kl.

Kriessern

4.–6. Klasse
Raschainas Lenzerheide
13.–17.01.2025

5-Tages-Skipass

Schönste Woche im Schnee

Die schönste Woche des Jahres stand uns bevor: das Skilager in der Lenzerheide.

Um 8 Uhr standen wir mit Koffer und Skiausrüstung auf dem Schulplatz und warteten auf den Car. Eine Stunde später rasten wir schon über die perfekt präparierten Pisten.

Nachdem wir unser Lagerhaus Raschainas bezogen hatten, verwöhnte uns die Küchencrew mit einem feinen Menu. Wir assen aussergewöhnlich gut und brachten am Freitag die Skihosen kaum mehr zu.

Am Abend vertrieben wir uns die Zeit mit verschiedenen Inhalten: Schneewanderung und Spielabende. Der Höhepunkt war aber klar der Casinoabend, bei dem es viel Geld zu gewinnen gab.

Die Zeit verging wie im Flug. Zum Glück schafften wir die Woche ohne Unfälle oder Krankheiten.

Am Freitag kehrten wir dann müde, aber voller Freude zu unseren Eltern nach Kriessern zurück.

Shannon und Alea

Montlingen

4.–6. Klasse
Berggasthaus Oberdorf
Wildhaus
13.–17.01.2025

5-Tages-Skipass

Juhuuu, endlich wieder Skilager!

- Das Essen finden wir sehr lecker!
- Die Disco ist das Highlight der meisten Kinder. Wir lieben es zu tanzen und den Tag miteinander zu feiern.
- Der Hammer ist auch das Abendprogramm, zum Beispiel unser Spielturnier, das Casino oder das legendäre 6.-Klass-Theater!
- Die Leiterinnen und Leiter sind nett, düsen auf der Piste mit uns um die Wette, spielen gerne mit uns mit und erklären alles genau. Sie sind phänomenal und es ist cool, dass viele alljährlich dabei sind!

So wird jeder Tag zum Lieblingstag!

Aliya, Elena, Nina, Hailey, Lorena, Cheyenne

Oberriet

5.–6. Klasse
Pradotel Churwalden
13.–17.01.2025

5-Tages-Skipass

Skilager Churwalden

Am Montagmorgen besammelten wir uns beim Jansenparkplatz, gaben unser Gepäck ab und fuhren mit einem neuen Car nach Churwalden. Dort starteten die meisten direkt auf die Piste. Das Essen war lecker, besonders Fajitas und Chicken Nuggets mit Pommes.

Nachmittags fuhren wir weiter Ski oder Snowboard. Das Wetter war meistens super, nur am Mittwoch sehr kalt. Nach dem Skifahren hatten wir Zeit für Zvieri, Duschen und Spiele. Unsere Zimmer waren toll!

Abends gab es Spiele, Filme, Casino und eine Disco, bei der alle tanzten. Leider mussten einige krank abreisen. Am Freitag freuten sich viele auf zuhause, einige wären aber gerne noch geblieben.

Sarina, Alina und Luina (5. Klasse), Lena und Anuk (6. Klasse)

Oberriet

4. Klasse
Alp Sellamatt Alt St. Johann
13.–17.01.2025

5-Tages-Skipass

Kinderstimmen

- Ich fand es toll, mit meinen Freunden in der Skigruppe zu sein.
- Es hat Spass gemacht, die Piste beim Bananenlift zu fahren.
- Ich habe gelernt, wie man parallel fährt.
- Viele von uns sind rote Pisten gefahren.
- Ich fand das Essen toll, vor allem der Curryreis und Chicken Nuggets mit Pommes.
- Es gab auch immer ein feines Dessert.
- Die Disco war cool.
- Auch die Spiel-Stafette und die anderen Spiele haben Spass gemacht.
- Wir konnten Fotos mit lustigen Brillen und Schnäuzen machen.
- Ich fand mein Zimmer gross und schön.
- Es war toll, mit den Freunden / Freundinnen im Zimmer zu sein.

Lektionentafel der Volksschule wird angepasst

Klassenlehrpersonen haben im Schulalltag eine anspruchsvolle Rolle. Deshalb stärkt der Kanton St.Gallen ihre Funktion mit einer zusätzlichen Entlastungslektion ab dem Schuljahr 2025/26. Damit haben Klassenlehrpersonen mehr Zeit für die Aufgaben neben dem Unterricht, sprich im Aufgabenfeld Schülerinnen und Schüler. Diese Anpassung erhielt in der vorherigen Vernehmlassung seitens Schulbasis viel Zustimmung.

Der Bildungsrat hat zur finanziellen und personellen Entlastung der Gemeinden Anpassungen an der Lektionentafel beschlossen. Er hat sich dabei einerseits an der Deutschschweizer Lehrplanvorlage des Lehrplans 21 orientiert und andererseits die in der heutigen Lektionentafel vorgesehenen Lektionen berücksichtigt. Die Lektionentafel wird auf der Primarstufe auf das Schuljahr 2025/26 wie folgt angepasst:

- **3. Klasse: Englisch mit neu 2 Lektionen** (–1 Lektion)
- **4. Klasse: Natur, Mensch, Gesellschaft mit neu 4 Lektionen** (–1 Lektion)
- **5. Klasse: Französisch mit neu 2 Lektionen** (–1 Lektion)
- **6. Klasse: Musik mit neu 1 Lektion** (–1 Lektion)

Keine Reduktion ist im Kindergarten und der 1.-2. Klasse vorgesehen. Auf der Oberstufe werden gesamt vier Lektionen im Bereich individuelle Schwerpunkte bzw. Wahlfächer und zusätzlich die Vorgaben betreffend Arbeitsstunden reduziert. In erster Linie wurden dort Lektionen gekürzt, wo der Kanton St.Gallen trotzdem noch innerhalb oder knapp unter der Lehrplanvorgabe bleibt. Die Regierung ist überzeugt, dass die Reduktion der Lektionentafel in diesem Umfang die personelle Situation und die finanziellen Belastungen vor Ort entspannen wird.

Medienmitteilung Amt für Volksschule vom 8. Januar 2025, gekürzt.

Die Lektionentafel der Schülerinnen und Schüler in EKMO wird ab dem neuen Schuljahr 25/26 folgendermassen aussehen:

Lektionentafel	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Sprachen	**5**	**6**	**7**	**8**	**8**	**8**
Deutsch	5	6	5	5	4	4
Englisch	–	–	2	3	2	2
Französisch	–	–	–	–	2	2
Mathematik	**5**	**4**	**4**	**5**	**5**	**5**
NMG	5	5	4	3	4	4
ERG	–	–	1	1	1	1
TTG	2	2	2	3	3	3
BG	1	1	1	1	1	1
Musik	**1**	**2**	**2**	**2**	**1**	**1**
MGS	**1**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Sport	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**
M&I	**–**	**–**	**–**	**–**	**1**	**1**
Religion	1	1	2	1	1	1
Wochenlektionen inkl. Religion	**24**	**24**	**26**	**27**	**28**	**28**

NMG= Natur, Mensch, Gesellschaft / ERG= Ethik, Religionen, Gemeinschaft / TTG= technisches und textiles Gestalten / M&I= Medien & Informatik

Angebot Schulsozialarbeit – für was eigentlich?

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich stark verändert. Zunehmender Leistungsdruck in der Schule, der Einfluss der sozialen Medien, vielfältige gesellschaftliche Anforderungen über die Schule hinaus auch in Freizeit und Hobbys – viele Erwachsene unter uns kennen den Gedanken: «Wir waren noch freier in unserer Kindheit.»

Die Schulsozialarbeit bietet Unterstützung und Beratung für Kinder und Jugendliche selbst und für deren Eltern. Leidet Ihr Kind am Erwartungsdruck in der Schule? Gibt es Konflikte in der Schule oder Freizeit, die sich einfach nicht lösen lassen? Haben Sie eine veränderte Familiensituation bspw. durch eine Scheidung und müssen Sie und Ihre Kinder sich darin neu orientieren? Wir bieten gerne unsere Unterstützung an vor Ort an den jeweiligen Schulen. Als neutrale Fachpersonen unterstehen wir der Schweigepflicht. Die Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendarbeit Oberes Rheintal. Wir Schulsozialarbeitenden hören zu, beraten und vermitteln Informationen und falls nötig passende Fach- und Therapiestellen. Die Schulsozialarbeit ist kostenlos. Melden Sie sich gerne für ein unverbindliches Erstgespräch bei der zuständigen Person. Weitere Infos finden Sie unter: *www.jugend-or.ch* *mhe*

Gesa Gerber
Schulsozialarbeiterin Primarschule
Kriessern und Rebstein
Telefon: 079 354 94 88
ggerber@psrebstein.ch

Nadja Gurtner
Schulsozialarbeiterin Primarschule
Oberriet, Eichenwies und Montlingen
Telefon: 079 231 32 59
nadja.gurtner@orschulen.ch

Martina Schmid
Schulsozialarbeiterin Oberstufe
Oberriet und Montlingen
Telefon: 079 355 74 32 | martina.schmid@orschulen.ch

Oberes Rheintal

Schule aus Sicht der Oberrieter Jahrespraktikantin

Mein Name ist Jana Künzler und ich habe die Möglichkeit, während meines Vorkurses für die Pädagogische Hochschule an der Primarschule Oberriet wertvolle Einblicke in den Schulalltag zu gewinnen. Vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse erlebe ich hautnah, wie der Unterricht gestaltet wird. Ich arbeite mit verschiedenen Lehrpersonen zusammen, die ihren Unterricht auf unterschiedliche Weise organisieren. Diese Vielfalt ist eine bereichernde Erfahrung für mich, da ich unterschiedliche Lehrmethoden und Unterrichtsstile kennenlernen kann.

Während meines Praktikumsjahres bin ich aktiv in den Unterricht eingebunden. Ich unterstütze die Schüler*innen bei Fragen, helfe bei der Unterrichtsgestaltung und assistiere der Klassenlehrperson in verschiedenen Schulfächern wie auch im Schwimmen, technischem Werken oder Turnen. Durch diese vielseitigen Aufgaben kann ich praxisnahe Erfahrungen sammeln.

Diese Praktikumszeit ist für meine zukünftige Laufbahn als Lehrperson eine wertvolle Erfahrung. Ich bekomme nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern erlebe den Schulalltag in all seinen Facetten. Die Kombination aus Mitgestaltung des Unterrichts, individueller Förderung der Schüler*innen und Zusammenarbeit mit erfahrenen Lehrpersonen macht dieses Jahr zu einer lehrreichen und inspirierenden Praxiserfahrung.

Durch meine vielseitigen Aufgabenbereiche und die wertvollen Einblicke, die ich in den Schulalltag erhalte, kann ich meine Fähigkeiten optimal weiterentwickeln und mich bestens auf mein Studium an der Pädagogischen Hochschule vorbereiten. *jk*

— Personelles —

Leandro Raunjak geht unseren Lehrpersonen als Praktikant zur Hand, von Januar 2025 bis Juli 2025 – herzlich willkommen in Montlingen! *bk*

Monica Schegg wird vom 31. März bis 20. Juni 2025 die Stellvertretung als TTG-Lehrperson für Priska Bont übernehmen, welche in dieser Zeit ihre Intensivweiterbildung geniessen darf. Wir wünschen Monica zehn schöne Wochen in Eichenwies und Priska eine spannende Auszeit. *ts*

Als Stellvertretung für die Kindergärtnerin Ramona Hutter, welche im Januar das erste Mal Mama wurde, heissen wir Martina Finger und Bea Burkart in Kriessern willkommen. Für Michelle Willi, die ihr erstes Kind im Frühling erwartet, konnten wir Natalie Bänziger gewinnen, welche bereits am OZO als Stellvertretung tätig war. *mh*

*** Wir gratulieren ***

- … **Juliana Roth** zur Geburt ihres Sohnes MORITZ am 3. November 2024
- … **Bettina Rusch** zur Geburt ihres Sohnes GIAN am 18. Dezember 2024
- … **Ramona Hutter** zur Geburt ihrer Tochter ZAIRA am 15. Januar 2025
- … **Vreni Wolgensinger** zu ihrem 30. Jubiläum als Skilagerleiterin

Adventssingen in Kriessern

Ursprünglich hat das Adventssingen in Kriessern ganz klein im Klassenverband gestartet. Jahr für Jahr haben dann mehr Eltern und Verwandte daran teilgenommen und es ist stetig gewachsen.

Dieses Jahr waren über 300 Eltern, Geschwister, Onkel, Tanten und viele Besucher mit am Event dabei! Aber nicht nur Teilnehmeranzahl ist gestiegen, nein auch die Darbietungen sind vielfältiger geworden!

So haben zum Beispiel die jüngeren Kinder mit ihren Göttis und Gottis aus den oberen Klassen gesungen, die Kindergärtler wurden mit Gitarren begleitet und versuchten sich sogar an einem Kanon, auch die Musikschüler*innen aus der Musikschule waren mit verschiedenen Instrumenten und Soli dabei. Es gab eine Tanzaufführung, ein ganzes Klassenorchester mit Orffinstrumenten und Darbietungen mit Verkleidung und Bhoomwackers, das sind Röhren, die in verschiedenen Höhen tönen. Ein weiteres Highlight war ein lustiger Weihnachtsrap. Den Rahmen gab die wunderbare Klavierbegleitung vor, dieses Mal sogar vierhändig.

Ich empfinde unser Weihnachtssingen immer als eine Mischung aus Nervosität und doch einen wunderbaren Moment des Innehaltens und Ankommens in einer oft hektischen Vor-Weihnachtszeit. Es ist auf alle Fälle ein toller Anlass voller Freude auf das gemeinsame Singen und Geniessen der Darbietungen der Kinder.

Ich möchte mich bei allen für die Organisation bedanken, für die unerschöpflichen Ideen, den Eifer, die schöne Dekoration, für die vielen Gäste und die leuchtenden Kinderaugen. Die Kinder haben voller Stolz gezeigt, was man alles gelernt hat und ich freue mich bereits heute auf den nächsten gemeinsamen und adventlichen Jahresabschluss. *mh*

Montlinger Mittelalterfest

Zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien beschäftigten sich die Schüler*innen der 3. und 4. Klassen intensiv mit dem Thema «Mittelalter». Im NMG-Unterricht erforschten sie verschiedene Aspekte dieser faszinierenden Epoche. Sie lernten über das Leben in Burgen, die Kindheit im Mittelalter und auch über die dunklen Seiten dieser Zeit. Ein besonderes Highlight waren die Besuche des Schlosses Blatten und des Schlosses Werdenberg. Dort konnten die Kinder Geschichte hautnah erleben und viele spannende Eindrücke mitnehmen. Im Schulzimmer wurde ein eigener Mittelaltermarkt organisiert, bei dem die Kinder in verschiedenen Zünften arbeiteten und typische mittelalterliche Tätigkeiten ausprobieren konnten.

Am Freitag, dem 10. Januar, fand schließlich im UG des Schulhauses Litten das Mittelalterfest statt, das von den 3. und 4. Klassen gestaltet wurde. Der Vormittag begann um 10.15 Uhr mit gemeinsamem Singen mittelalterlicher Lieder. Zwei Kinder eröffneten das Fest mit einer kurzen Rede, die die Gäste in die Welt des Mittelalters einstimmte. Ein weiterer Programmpunkt des Vormittags war das musikalische Puppentheater über Till Eulenspiegel, in dem er einem Esel das Lesen beibringt. Danach präsentierten die Kinder einen Kreistanz, den sie dann gleich auch den Eltern beibrachten, sodass alle gemeinsam tanzen konnten.

Nach diesen Vorführungen konnten die Kinder und die Besucher*innen an verschiedenen Stationen mittelalterliches Handwerk ausprobieren. Im Schulhaus Bergli wurden Lederbeutel mit einem integrierten Mühlespiel und Schmuck aus Speckstein hergestellt. Diese kreativen Angebote gaben den Gästen einen Einblick in typische Tätigkeiten aus dem Mittelalter. Für eine kleine Verschnaufpause war ebenfalls gesorgt. Die Gäste konnten mittelalterlichen Gewürzwein probieren oder bei Gesellschaftsspielen entspannen.

Ein weiterer Programmpunkt war die Aufführung der Akrobatikgruppe. Mit beeindruckenden Kunststücken zogen die Kinder die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Anschließend folgte eine lebendige Erzählung aus der Welt von Till Eulenspiegel, die den Gästen nochmals ein Lächeln auf die Gesichter zauberte. Zum Abschluss versammelten sich alle Anwesenden, um gemeinsam die eingeübten mittelalterlichen Lieder zu singen. Es war ein toller Anlass! *pb*

4. RheMI Weiterbildungs- und Netzwerkanlass in Montlingen

RheMI (Rheintal Medien und Informatik) ist eine Interessensvereinigung Rheintaler Volksschulen und bietet Ausbildungs- und Austauschmöglichkeiten für Lehrpersonen rund um das Thema «Digitalisierung im Unterricht».

Dieses langjährige Netzwerk wurde von pädagogischen und technischen ICT-Supportpersonen im Rheintal gegründet und pflegt bereits seit Jahren einen regelmässigen Austausch über die Schulen des Rheintals. Im Rahmen dieser Organisation wurde Ende November der RheMI-Weiterbildungs- und Netzwerkanlass für Lehrpersonen aller Stufen in Montlingen organisiert. An diesem Nachmittag konnten die Besucher*innen zwei von 20 angebotenen Kursen im Bereich Medien und Informatik sowie Anwendungskompetenzen besuchen. Die Kursleitungen sind selbst Support- oder Lehrpersonen und bieten ihre Expertise auf freiwilliger Basis an. Die Gastgeberschule spendiert jeweils den reichhaltigen Apéro nach der Veranstaltung.

In diesem Schuljahr 24-25 haben knapp 300 Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Oberstufe RheMI in Montlingen besucht. Organisiert wurde der Anlass von unserem Medienpädagogen Andri Sutter und dem RheMI-Organisationsteam, welches eine organisatorische Meisterleistung auf die Beine gestellt hat. Der Anlass stiess auf grosses Interesse, die Rückmeldungen der Lehrpersonen waren durchwegs positiv bezüglich der Organisation und der praxisorientierten und unterrichtstauglichen Kurse, der Nachmittag verlief reibungslos und Montlingen gilt als zuvorkommender Gastgeber!

Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an Andri Sutter für die Gesamtorganisation und an die Primar- und Oberstufenlehrpersonen für ihre Gastfreundschaft. *bk*

Oachiweaser Weihnachtsmarkt

Einige Eichenwieser Lehrpersonen besuchten im Januar 2024 den Kurs «Service Learning» bei Stefan Gander, welcher uns bereits aus Weiterbildungen zur «Neuen Autorität» bekannt ist.

Tamara Saiger

Ein Ziel war es, dass die teilnehmenden Lehrpersonen Inspirationen für mögliche Felder des Service Learning in der Gemeinde entdecken und erste Schritte planen. So war es in der Tat und die Idee für unseren Weihnachtsmarkt entstand. Diese stellten wir freudig an einer nächsten Sitzung dem Team vor und es ging an die Planung der Projekttage, welche vor Auffahrt stattfanden. Bereits im Frühling kam das Eichenwieser Schulhaus mit dem Basteln von Weihnachtsgeschenken verfrüht in Weihnachtsstimmung. Insgesamt konnten sich die Kinder zwischen neun verschiedenen Workshops entscheiden, in denen sie zweieinhalb Tage in altersdurchmischten, interessensorientierten Gruppen verbrachten. Es kamen verschiedenste Techniken und Materialien zum Einsatz und es wurde fleissig gemalt, gebastelt, verziert, getöpfert, geplottet, Kerzen gezogen und gewerkelt. Mit viel Freude wurden zahlreiche, wunderschöne Produkte hergestellt, die zwischenzeitlich in Schachteln verräumt und im Keller aufbewahrt wurden.

Es wurde Herbst

Die Vorbereitungen für unseren Weihnachtsmarkt begannen mehr und mehr anzulaufen und es entstanden weitere Ideen, was wir noch alles einbauen könnten. Um Werbung zu machen, gestalteten ein paar Kinder freiwillig ansprechende, informative Flyer mit dem Computer oder von Hand. Besonders zu erwähnen sind dabei die wunderschön von Hand gezeichneten Plakate von Elisa Kluser sowie Ladina & Jeanny Benz - Chapeau. Mitte November begann das grosse Keksbacken, an welchem vor allem die Kindergartenkinder sowie die 1.–3. Klasse beteiligt waren. Nebst dem Backen wurde auch fleissig geprobt, denn wir wollten unsere Besucher*innen mit einem Weihnachtskonzert überraschen.

Der grosse Tag

Am 21. November war es dann soweit, der grosse Tag stand vor der Türe. Nachdem die Marktstände verdankenswerterweise von der Gemeinde geliefert wurden, wurde das Schulhaus in einen Markt verzaubert und die Vorfreude stieg.

Die Schachteln wurden aus dem Keller geholt und die vielen Stände sowie das Adventscafé eingerichtet. Als die letzten Vorbereitungen getroffen waren, empfingen wir pünktlich um 16 Uhr die ersten Besucher*innen. Wir staunten regelrecht, wie viele Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis, Bekannte und Eichenwieser*innen unserer Einladung gefolgt sind und unseren Weihnachtsmarkt besuchten. Fleissig wurden die wunderschönen Produkte gekauft, besonders begehrt waren die Schwemmholz-Basteleien. Die Musik aus der nostalgischen Drehorgel von Hans Bont verzauberte das ganze Eichenwies in Weihnachtsstimmung. Um 17.30 Uhr gaben die Kinder der 1. & 5. Klasse sowie die einzelnen Musikant*innen die einstudierten Weihnachtslieder zu ihrem Besten. Im Anschluss an das schöne Konzert durften sich fünf Personen über einen Gewinn beim Wettbewerb freuen und wir danken an dieser Stelle herzlich unseren Sponsoren.

> «Service Learning (englisch für: Lernen durch Engagement) ist eine Unterrichtsmethode, die gesellschaftliches Engagement von Schülern mit fachlichem Lernen im Unterricht verbindet. Service Learning kombiniert kognitives Lernen (learning) mit der Übernahme von Verantwortung im Schulumfeld (service). Service Learning wird für alle Altersstufen, Fächer und Schulformen als geeignet betrachtet und auch an Universitäten angewendet.»
>
> *Quelle Wikipedia*

Das Pausenkiosk-Team hatte im Advents-Café sehr viel zu tun und machte ein Raclette-Brot nach dem anderen, aber auch die feinen Suppen sowie der Klassiker Wienerli mit Brot waren beliebt. Viele Eltern backten einen Kuchen, so dass wir nebst den selbst gemachten Weihnachtskeksen auch ein grosszügiges Kuchenbuffet anbieten konnten. Dank den vielen Leckereien musste niemand mit Hunger nach Hause gehen.

Pünktlich zu unserem Adventsmarkt kam der erste Schnee, der die Weihnachtsstimmung noch untermalte. Leider war das stürmische Wetter für Ruth Zai und ihre Tiere nicht ideal, so dass sie frühzeitig die Heimreise auf den Gätziberg antreten mussten.

Der zweite Tag

Am Freitag war unser Adventsmarkt nochmals von 8.30 – 10.30 Uhr offen und es gab einige Gesichter, die wir ein zweites Mal begrüssen durften – das bestätigte, dass wir alles richtig gemacht hatten. Auch war die Kindergarten-Schar anwesend und sie freute sich nach dem verkürzten, angepassten Weihnachtskonzert über den feinen Znüni, den es gab – nicht immer darf man zwischen Gerstensuppe, Wienerli & Brot sowie Kuchen entscheiden. Nachdem wir die letzten Gäste verabschiedet hatten, begann das grosse Aufräumen. Es war kaum zu glauben, dass binnen einer Stunde der ganze Adventsmarkt aufgeräumt wurde und das Schulhaus wieder einer «Schule» glich.

Wiederholung im 2026

Dankbar und beflügelt von diesem riesigen Erfolg, den wir uns nie erträumt hätten, gingen wir ins wohlverdiente Wochenende und es war für alle klar: Es muss eine Wiederholung geben.

An dieser Stelle gebührt allen Kindern, Lehrpersonen, dem Hauswart- und Pausenkioskteam und allen anderen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein grosses Dankeschön! Das Ziel, etwas Gutes fürs Dorf zu tun und alle in Weihnachtsstimmung zu versetzen, haben wir definitiv erreicht. Der Aufwand hat sich doppelt gelohnt, denn durch die Einnahmen konnten wir zwei Wohltätigkeitsprojekte mit je 800 Fr. unterstützen. Wir freuen uns schon sehr, den Erfolg in zwei Jahren zu toppen und Sie **im November 2026** an unserem 2. Oachiweaser Adventsmarkt zu begrüssen – es wird sich lohnen!

Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo
Redaktion: Tamara Saiger (ts), Bettina Kehl (bk)
Mitwirkende: Michèle Hutter (mh), Sandro Crescenti (sc), Patricia Bischof (pb), Jana Künzler (jk), Marion Heeb (mhe)
Layout: Anja Baumgartner

Druck: Galledia Print AG, 9450 Altstätten